



HIRSCHBACH

Amtsblatt
Nr. 2/2007
28. Februar 2007

Inhalt:

Kurz notiert
Bürgermeisterbrief
Gesunde Gemeinde-Tipps
Kurz notiert
Familie
Jugend
Kurz notiert
Reisepass
SMB
Betreubares Wohnen
Forstwirtschaft
Sprechtage
Bauamt
Umwelt/ASZ
Kurz notiert
Veranstaltungskalender
Zeckenschutzimpfung

Amtliche Mitteilung - Zugestellt
durch Post.at

Impressum:

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Gemeindeamt Hirschbach im Mühlkreis, 07948/8701, Fax-DW: 8 gemeinde@hirschbach.ooe.gv.at www.hirschbach.ooe.gv.at

IM MÜHLKREIS



Am **20. April um 15.00 Uhr** findet **in der Volksschule Hirschbach i. M.** wieder ein Internetschnupperkurs für Senioren ab 55 statt. Bereits in den Jahren zuvor haben die Senioren zahlreich diese Veranstaltung besucht, die unter dem Namen **AKTION DI@LOG** war.

Halten werden diesen Kurs wieder die Jugendlichen der Gemeinde Hirschbach. Sinn und Zweck ist es, den Senioren das Internet näher zu bringen und den „Dialog“ zwischen Jung und Alt zu fördern. Interessenten (Senioren und Jugendliche) können sich **bis 31. März 2007 am Gemeindeamt** unter 07948/8701-11 (Claudia Rechberger) **anmelden**.



**Kräuter erleben - Kraft tanken -
zur Quelle finden**



Kurz notiert:

Pellets-Einkaufsgemeinschaft:

Seit mehreren Jahren kaufen bereits private Pelletsanlagenbetreiber Pellets gemeinsam ein.



Auch für die Einlagerung betreffend die nächste Heizperiode werden bereits jetzt Preisverhandlungen geführt. Interessenten melden sich bitte möglichst rasch bei **Manfred Lehner**, Unterhirschgraben 31, Tel. 07948/383 (abends).

Koch/Köchin-Lehrling gesucht:

Der Sozialhilfeverband Freistadt (Altenheimverwaltung) beabsichtigt im September 2007 für das Bezirksseniorenheim Lasberg einen Koch/Köchin-Lehrling aufzunehmen.

Bewerbungen mit Lebenslauf und einer Kopie vom Semesterzeugnis können bis 31. März 2007 beim Sozialhilfeverband Freistadt, Altenheimverwaltung, Bockaustraße 19, 4240 Freistadt, eingebracht werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Altenheimverwaltung, Tel. 07942/75711

Reinigungskraft gesucht:

Die Bäckerei Bräuer sucht für Ihre Backstube in Reichenthal eine Reinigungskraft (dreimal wöchentlich – je drei Stunden pro Tag).

Bewerbungen sind an die Bäckerei Bräuer, Marktplatz 3, 4193 Reichenthal, Tel.: 07214/4028-23 zu richten.

OÖ Sozialratgeber 2007

Mittlerweile zum dritten Mal legt die Oö. Sozialplattform den Sozialratgeber vor. Der Sozialratgeber ist ein verlässliches Nachschlagewerk für alle, die im vielfältiger und bunter werdenden Netz der sozialen Angebote Hilfe suchen. Bei Interesse an diesem Nachschlagewerk melden Sie sich bitte am Gemeindeamt!

Bürgermeisterbrief



Geschätzte HirschbacherInnen!
Liebe Jugend!

Von der Gemeinderatssitzung am 27. Februar 2007 berichte ich wie folgt:

1. Verlesung des Prüfungsberichtes vom 30. Jänner 2007 über die Prüfung der Gemeindegebarung durch den Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss der Gemeinde hat die Kassen-, Haushalts- und Vermögensrechnung des Finanzjahres 2006 geprüft und kam zum Ergebnis, dass der Rechnungsabschluss in allen Kriterien entspricht. Auch die Prüfung des Rechnungsabschlusses des Vereins zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Hirschbach im Mühlkreis & Co KEG brachte keine Beanstandungen. Der Prüfbericht wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Kassen-, Haushalts- und Vermögensrechnung für das Finanzjahr 2006:

Der Rechnungsabschluss weist im ordentlichen Haushalt Gesamteinnahmen in Höhe von € 1.780.958,09 und Gesamtausgaben in Höhe von € 2.049.688,41 auf. **Der Gesamtsollfehlbetrag im ordentlichen Haushalt für das Finanzjahr 2006 beträgt insgesamt € 268.730,32.** Dieser Fehlbetrag lässt sich wie in den Vorjahren vor allem mit dem hohen Nettoschuldenaufwand für Wasserversorgung und Kanalbau mit insgesamt € 201.708,25 begründen. Die Kostensteigerungen bei der Sozialhilfeverbandsumlage sowie bei Krankenanstaltenbeitrag haben zusätzlich wesentlich zum Fehlbetrag im ordentlichen Haushalt beigetragen. Grund-

sätzlich entwickelte sich jedoch der Haushalt 2006 einnahmenseitig besser als die Vorjahre (insbesondere Mehreinnahmen bei Ertragsanteilen = konjunkturbedingt). Besonders zu erwähnen ist aber auch der Bereich Abfallwirtschaft, wo durch das fleißige Sammeln von Altstoffen durch die Bevölkerung ein Erlös von ca. € 17.000,00 erzielt werden konnte (= Mehreinnahmen gegenüber 2005 ca. € 5.000,00). Dadurch konnten € 4.300,00 einer Rücklage zugeführt werden, wodurch künftige Kostensteigerungen in diesem Bereich ganz oder teilweise aufgefangen werden können. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an die Bevölkerung mit dem Ersuchen, weiterhin so eifrig zu trennen. Es kommt uns sowohl finanziell als auch ökologisch zugute.

Im außerordentlichen Haushalt ergibt sich ein Fehlbetrag für das Finanzjahr 2006 von € 1.478,29. Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Hirschbach im Mühlkreis & Co KEG:

Diese „Infrastruktur-KEG“ wurde aus steuerlichen Gründen zum Bau des neuen Amtsgebäudes im Jahre 2006 gegründet. Der Rechnungsabschluss weist im ordentlichen Haushalt einen Verlust von € 3.079,35 auf, der sich aus Beratungsleistungen und Gebühren in der Planungsphase ergibt. Für die Vorleistungen zur Projektierung und Planung im Zeitraum 2003-2006 wurden die bisherigen Ausgaben in Höhe von € 58.413,70 von der Gemeinde Hirschbach im Mühlkreis im Geschäftsjahr 2006 an die KEG weiterverrechnet. Der Verlust im ordentlichen Haushalt und diese Vorleistungen werden vorerst aus einem Darlehen zur Zwischenfinanzierung abgedeckt. Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Beratung und Beschlussfassung über den Finanzierungsplan für den Amtsgebäudeneubau samt Bücherei, Sanitätsräumen, Ortsplatz samt Grunderwerb, sowie Planungskosten durch die bereits

gegründete KEG:

Bücherei, Arztordination, Ortsplatz
Für den Amtsgebäudeneubau samt

und Grunderwerb wurde folgender
Finanzierungsplan beschlossen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt in Euro
Rücklagen	23.278							23.278
Anteilsbetrag o.H.	257							257
Bank-Darlehen – KG	152.000							152.000
LZ für Bücherei		4.000						4.000
LZ für Ortsplatz		85.000						85.000
Bedarfszuweisung	0	0	0	0	0	800.000	500.000	1.300.000
Summe in Euro	175.535	89.000	0	0	0	800.000	500.000	1.300.000

Wie aus dem Finanzierungsplan ableitbar sind die Bauaufwendungen (Baubeginn Herbst 2007) bis zum Jahre 2012 großteils mit Bankdarlehen zu finanzieren. Die Zinsen für die Vorfinanzierung der Bedarfszuweisungsmittel werden allerdings als förderbar anerkannt und ebenfalls durch das Land OÖ. ersetzt. Auch wenn die Landesmittel relativ spät der Gemeinde zur Verfügung stehen, sind wir sehr froh, dieses Vorhaben jetzt realisieren zu können. Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben für den Neubau des Amtsgebäudes und des Ortsplatzes:

Der Gemeinderat hat die Architekten **Dipl.-Ing. Manfred Waldhör und Dipl.-Ing. Ernst Pitschmann**, 4020 Linz, Herrenstraße 31, den Auftrag zur **Erstellung der Ausführungs- und Detailpläne sowie künstlerische Oberleitung** für den Neubau des Amtsgebäudes erteilt. Auftragssumme: € 31.977,00. Abstimmungsergebnis: einstimmig

Weiters wurde der **Bau- und Verwaltungsges.m.b.H. Lebensräume**, 4021 Linz, Handel-Mazzetti-Straße 1, der Auftrag für die **Technische und Geschäftliche Oberleitung sowie für die Örtliche Bauaufsichtigung und Abrechnung** für den Neubau des Amtsgebäudes erteilt. Auftragssumme: € 57.222,00. Abstimmungsergebnis: einstimmig

Schließlich wurde noch dem **Zivilingenieur für Bauwesen Dipl.-Ing. Shaaban Farag**, 4020 Linz, Leharstraße 1/5/22, entsprechend dem Angebot vom 24. Oktober 2006, der Auftrag für die **Durchführung der statischen Berechnung und Überwachung sowie der Baustellenkoordination** für den Neubau des Amtsgebäudes erteilt. Auftragssumme: € 13.500,00. (einstimmig)

6. Beratung und Beschlussfassung über eine Verordnung mit der das Beschlussrecht des Gemeinderates bei der Abwicklung des Bauvorhabens „Amtsgebäudebau und Ortsplatzgestaltung“ an den Gemeindevorstand übertragen wird:

Im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit hat der Gemeinderat beschlossen, das Beschlussrecht bei der Abwicklung des Bauvorhabens „Amtsgebäudebau mit Bücherei, Sanitätsräumen und Ortsplatzgestaltung“ an den Gemeindevorstand zu übertragen. Dem Gemeinderat ist allerdings über die gefassten Beschlüsse und gesetzlichen Abwicklungsmaßnahmen in der jeweils nächsten Gemeinderatssitzung zu berichten. (einstimmig)

7. Beratung und Beschlussfassung über die Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 9; Umwidmung von Grünland in Gewerbegebiet im Betriebsbaugebiet Mühlviertel-Mitte:

Erfreulicherweise hat sich eine weitere Firma dazu entschlossen, sich in Hirschbach (Betriebsbaugebiet INKOBA Mühlviertel Mitte) niederzulassen. Die Firma Ziegler aus Neumarkt beabsichtigt auf einer Teilfläche von ca. 2.100 m² einen Tischlereibetrieb (ca. 500 m²) zu errichten (Widmung Betriebsbaugebiet) und auf einer weiteren Fläche im Ausmaß von ca. 3.900 m² soll eine Gründerhalle

Kurz notiert:

Gesunde Tipps - Gesunde Rezepte

Tafelspitz in Rotweinsauce:

Zutaten für 6 Portionen:

1,70 kg Tafelspitz (gute Fleischqualität, ohne Fett und Sehnen)

Marinade:

2 Zwiebeln, 2 Karotten, 3 Stangen Stangensellerie, 1 Lorbeerblatt, 15 Pfefferkörner, 1 Flasche (0,75 l) guten Rotwein (trocken aber nicht zu säurehaltig, zB Zweigelt)

Salz, Pfeffer aus der Mühle, 1/16 l Olivenöl, 3 Esslöffel Olivenöl, ev. 1/8 l Schlagobers, Küchenkrepp

Zubereitung:

Fleisch in eine große Schüssel legen.

Marinade: Zwiebeln schälen, halbieren, blättrig schneiden. Gemüse waschen, putzen und in kleine Würfel schneiden. Alles mit Gewürzen zum Tafelspitz geben und mit Rotwein übergießen.



Tafelspitz zugedeckt etwa 24 Stunden im Kühlschrank marinieren.

Fleisch aus der Marinade nehmen, mit Küchenkrepp trockentupfen, salzen und pfeffern. Das Gemüse abseihen und die Marinade auffangen.

1/16 l Olivenöl in einer Bratwanne erhitzen, das Fleisch einlegen und rundum bei großer Hitze etwa 3 Minuten anbraten; herausnehmen.

Gemüse im Bratrückstand etwa 3 Minuten anrösten und mit 1/2 l Marinade (nicht mehr!) aufgießen. Tafelspitz einlegen, den Saft aufkochen lassen und das Fleisch zugedeckt im vorgeheizten Rohr auf mittlerer Schiene bei 180° C etwa 2 Stunden schmoren.

Tafelspitz aus dem Saft nehmen und zugedeckt etwa 5 Minuten rasten lassen. Gemüse samt Saft durch ein engmaschiges Sieb passieren. Olivenöl dazugießen und den Saft mit dem Pürierstab etwa 1 Minute gut durchmischen. Tipp: Wenn die Sauce zu dünn ist, etwas Schlagobers dazugießen. Das Fleisch in Scheiben schneiden und mit Saft anrichten.

Dazu: Nudeln (mit Stangensellerie)

Kurz notiert:

ANNA-Angehörige nehmen Auszeit

Johanna M. (53) pflegt seit drei Jahre ihre Mutter. Seit einem Schlaganfall ist die 80-jährige bettlägrig. Sie wird rund um die Uhr liebevoll von ihrer Tochter versorgt. Wären da nicht diese Kreuzschmerzen, die täglich schlimmer werden. Der Hausarzt rät Johana M. seit Monaten dringend zu einem Kuraufenthalt. Aber: Sie kann doch ihre schwer kranke Mutter nicht allein lassen?

Fälle wie diesen kennen Sie aus Ihrer täglichen Praxis. Menschen, die jeden Tag für ihre pflegebedürftigen Angehörigen sorgen, dabei oft auf sich selbst und ihre Gesundheit vergessen. Auch pflegende Angehörige brauchen eine Auszeit. Mit „ANNA - Angehörige nehmen Auszeit“ bietet die OÖGKK ihren Versicherten jetzt ein neues Service: Der/die pflegende Angehörige fährt auf Kur. Für diese Zeit wird gemeinsam mit der OÖGKK die Betreuung des Pflégelings organisiert. Einer Auszeit steht nichts mehr im Wege.

So funktioniert: Der Hausarzt stellt für den pflegenden Angehörigen den Antrag auf einen Kur- und Erholungsaufenthalt, der an die OÖGKK weiter geleitet wird. Ein Betreuer nimmt Kontakt mit dem Antragsteller auf, um zu klären, ob Hilfestellungen notwendig sind. Gemeinsam mit allen Beteiligten wird für diese Zeit der Kur ein Versorgungsplan entwickelt.

Nächster Sachkundenachweis:

Die ÖGV Hundeschule Freistadt-Vierzehn veranstaltet am Samstag, 24. März 2007 um 14.00 Uhr (Vereinshütte) wieder einen Sachkundekurs.



Informationen erhalten bei: Kriechbaumer Katharina (Tel.: 0664/2229874) sowie unter www.hundeschule-freistadt.at

(ca. 1.000 m²) für die Einmietung von Kleingewerbebetrieben errichtet werden (Widmung Betriebsbaugelände – Schutzzone Bauland). Bei der geplanten Flächenwidmung handelt es sich um eine logische und organische Erweiterung im Gewerbegebiet INKOBA Mühlviertel Mitte. Der Gemeinderat hat daher nach Vorliegen diverser fachlicher Stellungnahmen sowie unter Abwägung der Einwendungen von Nachbarn die oben angeführten Flächenwidmungen beschlossen. Abstimmungsergebnis: einstimmig.

8. Gemeindeverband Interkommunale Betriebsansiedlung – Region Freistadt; Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung über einen interkommunalen Finanzausgleich:

Mit diesem Beschluss des Gemeinderates wurde vereinbart, dass 2 % der Kommunalsteuererträger der Firmen im Gemeindeverband INKOBA Freistadt der Finanzkraft der Gemeinde Hirschbach zugerechnet werden. Insgesamt sind an diesem Verband 26 Gemeinden des Bezirkes Freistadt beteiligt. Abstimmungsergeb.: einstimmig.

9. Regionalverein (Leader) Mühlviertler Kernland; Beratung und Beschlussfassung über die Abänderung der Statuten bzw. Gewährung des Mitgliedsbeitrages

Einige Änderungen der Statuten, die bereits in der Dezembersitzung beschlossen wurden, wurden von der Vereinsbehörde – nach Prüfung der Statuten – empfohlen. Diese Änderungen wurden vom Gemeinderat bestätigt. Abstimmungsergebnis: einstimmig. Ergänzend wurde mitgeteilt, dass in der Gründungsversammlung des Regionalvereines Mühlviertler Kernland ein Mitgliedsbeitrag für die Mitgliedsgemeinden in der Höhe von 1 Euro pro Einwohner (Basis Volkszählung 2001) für das Jahr 2007 beschlossen wurde.

10. Beratung und Beschlussfassung über den vom „Ausschuss für Kultur, Tourismus und Nahversorgung“ erarbeiteten Verordnungsentwurf für die Einführung eines neuen Orientierungskonzeptes (Straßenbe-

zeichnungen und Hausnummern):

Für die Ortschaften im Gemeindegebiet von Hirschbach im Mühlkreis wurden nach intensiven Planungen und unter starker Einbindung der Bevölkerung die neuen Straßen- und Hausnummerierungen festgelegt. Der Straßen- und Hausnummernplan liegt während der Amtsstunden im Gemeindeamt Hirschbach i. M. zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Zusätzlich werden alle von einer Änderung Betroffenen in Kürze genaue Informationen über die weitere Vorgangsweise erhalten. (einstimmig)

11. Informationen der Ausschussobmänner/-frauen über die bisherigen Arbeiten bzw. geplanten Aktivitäten:

Die Ausschussobleute informierten den Gemeinderat über die bisherigen Arbeiten in den Ausschüssen und gaben weiter einen kurzen Ausblick über künftige Vorhaben. Die Ausschussarbeit in Hirschbach kann als sehr aktiv und engagiert bezeichnet werden. Herzlichen Dank für die Arbeit, die hier immer wieder geleistet wird.

Ihr Bürgermeister:

Familie

Das Oö. Familienpaket:

Sie erwarten ein Baby oder haben eines bekommen? Dann wissen Sie, dass mit der Schwangerschaft bzw. Geburt ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Kinder zu haben und zu erziehen ist eine schöne u. anspruchsvolle Aufgabe, die allerdings auch viele Verpflichtungen mit sich bringt. Auf Initiative vom Familienreferent LHStv. Franz Hiesel hat das Familienreferat des Landes Oberösterreich das „Oö. Familienpaket“ neu aufgelegt.



Mit dem „Oö. Familienpaket“ erhal-

ten alle Schwangeren und Jungfamilien ein wertvolles Bündel an Informationen über die wichtigen Phasen des Familienlebens, sowie über die den Familien zur Verfügung gestellten Bundes- und Landesförderungen. Das darin beigelegte Gutscheineft bietet zusätzlich kleine finanzielle Starthilfen durch oö. Betriebe an. Das „Oö. Familienpaket“ erhalten Sie bei Ihrer Wohnsitzgemeinde.

Die Highlights im Frühling mit der OÖ Familienkarte:

Theaterspaß im Kuddelmuddel

Am 9., 10. und 11. März jeweils um 15.00 Uhr freut sich „Kasperl und der Wasserdrache“ im Linzer Puppentheater auf einen Besuch.

Im Theater des Kindes steht am 16. und 17. März jeweils um 16.00 Uhr „Siegfried, Petersen und der Berg“ auf dem Programm. Ein Stück für Kinder ab 4 Jahren bei dem es um Freundschaft und die Kraft der Fantasie geht. Am Sonntag dem 18.03. wird um 16.00 Uhr eine moderne Piratengeschichte von Heiner Kondschak gespielt. „Das Schätzchen der Piratin“ ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet. Reservierungen sind bis spätestens 3 Tage vor der Veranstaltung per E-mail: kuddelkassa@liva.co.at oder Telefon 0732/600444 zu melden. Mehr Infos auf www.familienkarte.at

Frühlingserwachen am 24. und 25. März in vier Tierparks

An beiden Tagen heißt es nicht nur Eintritt frei für alle Kinder, sondern auch Papa oder Mama darf gratis mitkommen, denn an diesem Wochenende bezahlt nur ein Erwachsener. Alle anderen, die auf der Karte eingetragen sind, haben freien Eintritt. Neben dem Tierpark Altenfelden, dem Tierpark Stadt Haag und dem Tiergarten Walding ist heuer zum ersten Mal auch der Zoo Linz mit dabei. Mehr Infos finden Sie auf www.familienkarte.at

Kluge Köpfe schützen sich!

Auch heuer beteiligt sich der ÖAMTC OÖ wieder mit der Radhelm-Aktion am „Bündnis für Familie“, die im Vorjahr bei den oberösterreichischen

Familien großen Anklang gefunden hat. Heuer werden die Helme **ab 2. April** – so lange der Vorrat reicht – zum Sparpreis von 10,- Euro mit der OÖ Familienkarte, zum Kauf angeboten. Es ist wichtig seinen Kopf zu schützen und Erwachsene sollten dabei mit gutem Beispiel voran gehen. Die Helme sind in allen ÖAMTC Dienststellen erhältlich. Weitere Infos finden Sie auf www.familienkarte.at

Kinderbetreuungsbonus:

Mit dem OÖ. Kinderbetreuungsbonus soll die hohe finanzielle Belastung von Familien mit Kindern weiter verringert werden. Weiters wird Eltern gemeinsam mit dem Kinderbetreuungsbonus jährlich ein 20-Euro-Elternbildungsgutschein zur Verfügung gestellt, der einen kostengünstigen Besuch einer Elternbildungsveranstaltung möglich macht.

Der Zuschuss wird nach Vollendung des dritten Lebensjahres bis zum vollendeten 6. Lebensjahr des Kindes ausbezahlt und beträgt pro Kind 400 Euro im Jahr (d. h. x 3 Jahre = 1.200 Euro). **Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt.**

Jugend

Schüler- und Jugendzentrum free net! in Freistadt:

Seit Schulbeginn 2006 gibt es in Freistadt einen neuen Treffpunkt für Jugendliche. In den modern ausgestatteten Räumlichkeiten in der Huterergasse 4 (Seitenstraße von Pfarrgasse) wird SchülerInnen aus Freistadt und Umgebung ein Ausgleich zum Schulalltag und Lernen geboten.

free net!

Das Zentrum ist ein Ort um Freunde zu treffen, ohne dabei Geld ausgeben zu müssen, Spiele zu spielen und zu diskutieren. Auch Schülerinnen, die nicht in Freistadt wohnen, können das Jugendzentrum nutzen, etwa um sich die Wartezeit zum nächsten Bus zu verkürzen.

Kurz notiert:

Mobile Begleitung der Volkshilfe:

Die Mobile Begleitung der Volkshilfe unterstützt und begleitet Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrem Alltag (Grundversorgung, Körperpflege), bietet eine individuelle Freizeitgestaltung an und schafft zugleich persönliche Freiräume für deren Angehörige bzw. Betreuungspersonen. Die Volkshilfe orientiert sich bei der Betreuung an den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen des Kunden und legt großen Wert auf Hilfe zur Selbsthilfe, damit deren persönlichen Freiräume erweitert werden können. Die Kosten für diesen Dienst werden zum Großteil vom Land OÖ getragen. Es ist ein Kostenbeitrag von Euro 3,90/Stunde (ohne Pflegegeldbezug) bzw. von Euro 5,85/Stunde (mit Pflegegeldbezug) zu entrichten.

Nähere Informationen:

Mag. Woda Petra Volkshilfe Freistadt, 0676/ 8734/ 2280, Lasberger Straße 8 4240 Freistadt

Steuerausgleich per Internet:

Sie können Ihre Arbeitnehmerveranlagung Ihrem Finanzamt auch elektronisch übermitteln. Rufen Sie FINANZ Online unter der Internetadresse: www.bmf.gv.at, Rubrik „online-services“, auf. Nach erfolgreicher Anmeldung werden Ihnen Ihre Zugangskennungen mit Rückscheinbrief (RSa) zugestellt. Ihre Zugangsdaten erhalten Sie beim Besuch des Finanzamtes (mit Lichtbildausweis) sofort.



Zu beachten ist:

Die Erledigung der Arbeitnehmerveranlagung durch Ihr Finanzamt kann erst erfolgen, wenn alle Jahreslohnzettel oder sonstigen Meldungen von der jeweiligen auszahlenden Stelle eingelangt sind.

Kurz notiert:

Vermietung Schulwartwohnung:

Die Gemeinde Hirschbach i. M. beabsichtigt ab 1. Mai 2007 die Wohnung im Volksschulgebäude mit einem Gesamtflächenausmaß von 55,48 m² (1 Zimmer mit 12,5 m², 1 Kabinett mit 7,4 m², 1 Küche mit 26,80 m², 1 Vorzimmer mit 4,55 m², 1 Bad mit 2,88 m² sowie 1 WC mit 1,35 m²) zu vermieten. Interessenten werden gebeten schriftliche Ansuchen mit Begründung der derzeitigen Wohn- und Familienverhältnisse bis 23. März 2007, 12.00 Uhr beim Gemeindeamt abzugeben.

Briefmarkenspendeaktionen:

Kinder in Not helfen und gleichzeitig Arbeitsplätze für Behinderte und Langzeitarbeitslose sichern. Es werden alle Marken und Telefonkarten gesammelt. Briefmarken als Ganzsache, ganze Alben, ausgeschnitten oder ausgerissen (bitte mit ca. 1 cm Rand und möglichst ausgeschnitten), oder bereits abgelöst. Ob aufgebrauchte Telefonkarten oder neu ist auch völlig egal. Wer sich an dieser guten Tat beteiligen möchte, der schickt oder bringt sein Material an: HELP4YOU – Hilfe für Kinder in Not Briefmarkenspendenaktion, Stadtblick 13, 4040 Lichtenberg bei Linz, Tel: 0732/310140.

Weiters sammeln die Schüler der Hauptschule Pabneukirchen für die Diakonie Gallneukirchen ebenfalls Briefmarken. Damit haben Menschen mit besonderen Bedürfnissen Arbeit.

In erster Linie wären für die Arbeit der Menschen Marken oder Aufkleber, die an Stelle von Marken verwendet werden, auf Briefumschlägen und Karten hilfreicher. Es werden aber auch herunter geschnittene Marken gesammelt. Damit sich die Schüler der Hauptschule Pabneukirchen bei Ihnen bedanken können, geben Sie bitte die Telefonnummer oder E-mail Adresse bekannt.

Bitte die Marken schicken an: HS Pabneukirchen, Markt 77, 4363 Pabneukirchen, Tel.: 07265/5204

„Das Freenet-Freistadt soll auch eine Anlaufstelle für SchülerInnen sein, die mehr über ihre gesetzlichen Rechte erfahren möchten, oder auch Informationen zum Thema Schülervertretung suchen“, ist der neue Obmann des Jugendzentrumsförderungsvereins (JZfV) Freistadt, Matthias Zwittag, vom Erfolg des Konzeptes überzeugt.

Kreative Workshops ermöglichen Jugendlichen ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und Ideen zu verwirklichen. Moderne Technik, wie Digitalkamera, vier Internet PCs und Beamer unterstützen die Vorhaben des SchülerInnenzentrums.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Nähere Informationen gibt es auch auf den Homepages: www.freenet-freistadt.at und www.jugendzentren.or.at

Reisepass

Reisepass beantragen:

Jeder 8. Österreicher braucht 2007 einen neuen Reisepass. Um in der Haupturlaubszeit lange Wartezeiten zu vermeiden, wird eine frühe Beantragung empfohlen!



Kinder über 12 Jahre benötigen einen eigenen Pass. Die Ausstellung der neuen Sicherheitspässe dauert fünf Werktage. Die Pässe werden per Post an eine Wunschadresse zugestellt. Die Beantragung kann direkt bei der Bezirkshauptmannschaft Freistadt erfolgen. Die Gebühr beträgt (wie bisher) € 69,--, für einen Kinderpass € 26,--. Beantragen Sie in Ihrem eigenen Interesse den Reisepass so bald als möglich! Bei der Erstaussstellung eines Passes sind Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis erforderlich.

SMB

Der Aufgabenbereich des Sozialmedizinischen Betreuungsrings steigt ständig. Vielen betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen konnte im Jahr 2006 wieder unterstützend zur Seite gestanden werden. Damit auch Sie sich einen Überblick über die Arbeit des Sozialmedizinischen Betreuungsrings verschaffen können, findet am Mittwoch, den **21. März 2007 um 19.30 Uhr im Gasthaus Ehrentraut die SMB-Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Tätigkeitsberichte (Obmann, Altenhelfer, Essen auf Räder, Heilbehelfe, Klienten)
4. Bericht des Kassiers und der Rechnungsprüfer
5. Genehmigung der Tätigkeitsberichte und des Rechnungsabchlusses 2005
6. „ANNA – Angehörige nehmen Auszeit“ Referent der OÖ. GKK
7. Allfälliges

Betreubares Wohnen

Mit Schreiben vom 13. Februar 2007 wurde dem Sozialausschuss der Gemeinde Hirschbach vom Land Oö. mitgeteilt, dass die Einrichtung von „Betreubaren Wohnen“ in Kombination mit Mietwohnungen grundsätzlich möglich ist (zweite Wohnhausanlage-Wohnbaug. Lebensräume). Der Sozialausschuss wird sich mit der Thematik weiterhin intensiv beschäftigen. Eine Bedarfserhebung wurde schon vor einiger Zeit durchgeführt.



Um diese Daten zu aktualisieren ersuchen wir Sie, bei Bedarf sich sobald als möglich am Gemeindeamt zu melden.

Forstwirtschaft/Förderung

Die Sozialversicherungsanstalt der Bauern fördert in Anbetracht der schweren Schäden nach dem Orkan Kyrill zur Vermeidung von Unfällen bei der Aufarbeitung die Anschaffung von Schutzausrüstung für die Waldarbeit. Bei Anschaffung von persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) im Mindestwert von EUR 100,- wird je unfallversichertem Betrieb eine einmalige Unterstützung von EUR 50,- gewährt.

Zur Beantragung der Förderung ist jedoch eine Bestätigung über einen entstandenen Schaden durch den Orkan erforderlich.

Hiezu ist nicht unbedingt eine Schadensmeldung nach den Bestimmungen der Katastrophenhilfe erforderlich. Die Förderung ist unabhängig vom tatsächlichen Flächenausmaß des entstandenen Schadens. Es ist lediglich eine Bestätigung - ausgestellt von der Gemeinde - vorzulegen, aus der hervorgeht, dass der Antragsteller vom Sturmschaden betroffen ist.

Antragsformulare liegen bei Ihrem Wohnsitzgemeindeamt auf!

Sprechstage

Betriebsanlagen-Sprechstage:

Die Bezirkshauptmannschaft Freistadt bietet regelmäßig Betriebsanlagen-Sprechstage an, bei denen Beratung bei Errichtung bzw. Änderung von Betriebsanlagen durch Juristen und Sachverständige angeboten wird. Bei derartigen Vorhaben sind in der Regel auch baurechtliche Belange berührt.

Termine für Sprechstage:

16. März 2007

28. März 2007

13. April 2007

27. April 2007

Um telefonische Voranmeldung wird ersucht unter 07942/702 DW 501.

Bauamt

Nächste Bauberatungs- und -verhandlungstermine:

Mittwoch, 14. März 2007

Dienstag, 17. April 2007

Dienstag, 15. Mai 2007

(vormittags)

Voranmeldung erbeten!!!

Kurz notiert:

Tipps zur Senkung der Heizkosten:

- Kurz und kräftig lüften, Fenster im Winter nicht ständig kippen
- Heizkörper nicht durch Vorhänge, Möbel,... verdecken
- Heizkörperregelmäßigentlüften
- Tür und Fensterfugen abdichten
- Rollläden oder „dicke“ Vorhänge in der Nacht schließen
- 1°C weniger Raumtemperatur bedeutet eine Einsparung von bis zu 6 %
- Auch bei längerer Abwesenheit oder in der Nacht kann die Raumtemperatur gesenkt werden

Richtig heizen – Energie sparend heizen bedeutet:

- Der richtige Brennstoff, daher kein Müll, keine Holzabfälle mit Zusätzen
- Geeignete Heizanlage: Jeder Brennstoff erfordert eine bestimmte Ofenart
- Gute Brennstoffqualität (nur Kohle mit niedrigem Schwefelgehalt verwenden)
- Regelmäßige Wartung: Heizanlage möglichst jährlich überprüfen lassen und Asche und Russ regelmäßig entfernen, 1 mm Russbelag verursacht 5 % mehr Energieverbrauch
- Richtig heizen mit festen Brennstoffen: Für ausreichende Luftzufuhr, vor allem beim „Anheizen“, sorgen und Feuerraum nicht überfüllen. Bei Niederdruckwetter auf ausreichende Luftzufuhr achten

Heizungsanlage:

- Umwälzpumpe auf möglichst niedrige Leistungsstufe einstellen
- Eventuell nachträglich Heizkörper-Thermostatventile einbauen bzw. wenn vorhanden, diese richtig einstellen
- Dämmung frei liegender Heizungsrohre (Keller)

Umwelt/Altstoffsammelzentrum



AltstoffSammelZentrum

Die getrennte Sammlung schützt unsere Umwelt, spart Rohstoffe, Geld und Energie! Wertstoffe werden wiederverwertet, neue Produkte entstehen.

Kunststoff-Verschlüsse



Kunststoff-Verschlüsse sind gut wiederverwertbar. Sie werden im Verwertungsbetrieb zerkleinert, gewaschen und getrocknet. Das Mahlgut wird geschmolzen und zu kleinen Plättchen verpresst. So entsteht das Regranulat, das für die Herstellung neuer Produkte verwendet wird. Z.B.: Eimer, Kanister, Mörteltröge, ...

Verschiedenfarbige Verschlüsse aus Kunststoff von
- Glasverpackungen
- PS/PP-Kunststoffverpackungen
- PET-Getränkflaschen, ...

Vorteile für eine getrennte Sammlung:

- * hochwertiger Kunststoff, der ohne Zusatzaufwand (z.B. Pressen)
- * optimal gesammelt und bereitgestellt werden kann

Im ASZ getrennt gesammelte Altstoffe bringen Erlöse, die Restabfallentsorgung verursacht Kosten. Handeln Sie mit uns!



Kurz notiert:

Veranstaltungen:

Sonderausstellungen-Museum:

Ausstellung Franz von Zülow verlängert bis 31. Oktober 2007
(Di-So, 10-12 Uhr und 14-17 Uhr - während den Sonderausstellungen)

Montag, 05.03.2007

14.00 Uhr Seniorenturnen im Turnsaal der Volksschule Hirschbach

Montag, 07.03.2007

14.00 Uhr Seniorenstammtisch im Gasthaus Ehrentraut

Montag, 09.03.2007

20.00 Uhr JHV des Musikverein im Gasthaus Freudenthaler

Samstag, 10.03.2007

14.00 u. 20.00 Uhr Diavortrag über Indien im Gasthaus Ehrentraut

Montag, 12.03.2007

14.00 Uhr Seniorenturnen im Turnsaal der Volksschule Hirschbach

Donnerstag, 15.03.2007

9.00 Uhr Jahreshauptversammlung Seniorenbund im Gasthaus Freudenthaler

19.30 Uhr Tourismus-Vollversammlung im Gasthaus zur Haltestelle, Lasberg

19.30 Uhr Vortrag über Suchtprävention in der Volksschule Hirschbach

Montag, 18.03.2007

08.00 Uhr Pfarrgemeinderatswahl im Pfarrzentrum

10.00 Uhr Palmbesenverkauf mit Pfarrkaffee im Pfarrzentrum

20.00 Uhr JHV Verschönerungsverein im Gasthaus Freudenthaler

Montag, 19.03.2007

14.00 Uhr Seniorenturnen im Turnsaal der Volksschule Hirschbach

19.30 Uhr 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs im FF-Mehrzweckgebäude

Mittwoch, 21.03.2007

19.30 Uhr SMB Generalversammlung im Gasthaus Ehrentraut

*Den Hirschbacher Veranstaltungskalender finden Sie stets aktuell unter:
www.hirschbach.ooe.gv.at*

Zeckenschutzimpfung

Wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer wieder eine Schutzimpfung gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME - sogenannte „Zeckenkrankheit“) am

**Donnerstag, den 15. März 2007
um 8.45 Uhr in der Volksschule**

durchgeführt. Dabei gilt folgende Regelung:

A) Grundimmunisierung:

Diese Impfung ist für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr und für alle Erwachsenen angezeigt.

B) Dritte Teilimpfung:

Alle bei der vorjährigen Impfkation bereits zweimal geimpften Personen sollen nun die erforderliche dritte Teilimpfung erhalten, durch die ein Schutz gegen diese Erkrankung für einen Zeitraum von mindestens drei Jahren erreicht wird.

Die Verständigung der betreffenden Personen wird von der Sanitätsdienststelle durchgeführt.

C) Auffrischungsimpfung:

Bei allen Personen, die bereits eine vollständige Grundimmunisierung erhalten haben, ist die **erste Auffrischung nach drei Jahren** erforderlich. Aufgrund neuer Erkenntnisse an mit FSME-IMMUN grundimmunisierten Personen empfiehlt der Impfausschuss des Obersten Sanitätsrates **alle weiteren Auffrischungsimpfungen im 5-Jahres-Intervall** durchzuführen, um fortgesetzt den Impfschutz aufrecht zu erhalten.

Dies gilt nur für Personen bis zum 60. Lebensjahr. **Ältere Personen sind im 3-Jahres-Intervall aufzufrischen.**

D) Impfschema:

Das Standardschema für die Grundimmunisierung besteht aus 3 Teilimpfungen. Die 2. Teilimpfung wird 1 – 3 Monate nach der 1. Teilimpfung verabreicht, die 3. Teilimpfung folgt 5-12 Monate nach der 2. Teilimpfung. Auffrischungsimpfungen sollen wie oben beschrieben durchgeführt

werden. Die 1. und 2. Teilimpfung sollten vorzugsweise in der kalten Jahreszeit verabreicht werden, um einen Impfschutz vor Beginn der saisonalen Zeckenaktivität im Frühjahr zu erwirken.

Soll ein schützender Antikörper rasch aufgebaut werden, notwendig etwa bei Beginn der Grundimmunisierung in den Sommermonaten, kann die 2. Teilimpfung bereits 14 Tage nach der 1. Teilimpfung gemacht werden. Nach 5 – 12 Monaten erfolgt die 3. Teilimpfung.

E) Schwangerschaft und Stillzeit:

Es liegen keine Daten zur Anwendung von FSME-IMMUN 0,5 ml während der Schwangerschaft und Stillzeit vor. Daher soll FSME-IMMUN 0,5 ml bei schwangeren und stillenden Frauen nur nach sorgfältiger Nutzen/Risiko-Abwägung angewendet werden.

F) Kosten:

für Kinder **bis zum vollendeten 15. Lj.** € 12,80
Personen **zwischen dem 15. und 16. Lj.** € 14,60
Jugendliche und Erwachsene **ab dem vollendeten 16. Lj.** € 17,40
Alle Kosten werden vor der Impfung bar eingenommen!!!

G) Allgemeines:

Eine Voranmeldung bei der Gemeinde ist nicht mehr erforderlich. Vor der Impfung ist lediglich eine Anmeldekarte auszufüllen. Für jedes Kind, für welches die Voraussetzung auf Kostenübernahme gemäß der angeführten Sonderregelung gegeben ist, sind anlässlich der Impfung für jede Teilimpfung € 3,63 bar zu entrichten. Die Rückerstattung dieser Beträge erfolgt auf Antrag durch jenen Krankenversicherungsträger, bei welchem das Kind mitversichert ist. Als unversorgt gelten alle Kinder und Jugendliche, für welche die staatliche Familienbeihilfe gewährt wird.

Die SVB gewährt ihren Versicherten, welche die Schutzimpfung durchführen lassen, über Antrag einen Kostenersatz aus Mitteln der Kranken- bzw. Unfallversicherung.

